

Kurzbiographie:

Pierre Petit

Französischer Astronom, Mathematiker und Physiker

(* 1598¹ - † 1677)

¹ Manchmal wird auch 1594 angegeben.

Pierre Petit¹

Mathematiker und Physiker, geboren zu Montluçon den 8^{ten} Dezember 1594. Mit den Anlagen bildete er sich früh zu den Wissenschaften. Um den Absichten seiner Eltern nicht entgegen zu sein, nahm er die Stelle eines Kontrollors der Wahlen an, welche sein Vater zu seinen Gunsten niederlegte. Er entledigte sich deren bald und kam 1633 nach Paris. Sein Ruf ging ihm voran. Der Kardinal Richelieu² dem er anempfohlen wurde ernannte ihn zum Provinzial-Kommissär in der Artillerie und beauftragte ihn die Seehäven Frankreichs in Italien zu visitieren. Mit Eifer entledigte er sich dieses Auftrages ohne die Mathematik zu vernachlässigen. Er nahm Theil an dem Streit der Gelehrten über die *Dioptrik* des Descartes³ und war einer der ersten welcher die in diesem Werke enthaltenen wichtigen Wahrheiten angab. Er verband sich genau mit Pascal⁴ und wiederholte mit ihm die Versuche über den leeren Raum, welche die beiden Freunde weiter als Toriccelli⁵ trieben. 1649 wurde er zum General Intendanten der Festungen ernannt und dann bald geadelt. Er zog sich nach Lagny-sur-Marne zurück wo er 1677 gestorben ist. Ausser den in dem *Journal des Savants* enthaltenen Beobachtungen seiner Zeit hat man von ihm.

I. *L'usage ou le moyen de pratiquer par la règle toutes les opérations du compas de proportion* etc., Paris 1634 in 8°.

II. *Avis sur la conjonction proposée des mers Oceane et Méditerranée par les rivières d'Aude et de Garonne*, in 4°.

III. *Observations touchant le vide, faites pour la première fois en France*, Paris 1647 in 4°, enthalten in einem Schreiben an Chanut, Bothschafter in Schweden.

IV. *Discours touchant les remèdes qu'on peut apporter aux inondations de la rivière de Seine dans Paris*, etc., 1658 in 4°.

V. *Observationes aliquot eclipsium; — Dissertatio de latitudine Lutetiae et magnetis declinatione; — Novi systematis Confutatio*. Diese 3 abgedruckt in der *Astronomie* de Duhamel,⁶ Paris 1659 und Nuremberg 1681 in 4°. Petit hatte zum Theil die Meinung des italienischen Astronoms über die Unbeständigkeit der geographischen Ortsbreite angenommen und erstaunte sie in Paris erwiesen zu finden. Diese Meinung aber war nur auf der Ungenauigkeit der älteren Beobachtungen gegründet (Montucla,⁷ *Histoire*

¹ Pierre Petit (* 1598 in Montluçon; † 1677 in Lagny-sur-Marne), französischer Astronom, Physiker und Mathematiker.

² Armand-Jean du Plessis, Premier Duc de Richelieu (* 1585 in Paris; † 1642 in Paris), kurz Kardinal Richelieu, war ein französischer Aristokrat, Kirchenfürst und Staatsmann.

³ René Descartes (* 1596 in La Haye en Touraine; † 1650 in Stockholm), französischer Philosoph, Mathematiker und Naturwissenschaftler.

⁴ Blaise Pascal (* 1623 in Clermont-Ferrand; † 1662 in Paris), französischer Mathematiker, Physiker.

⁵ Evangelista Torricelli (* 1608 in Faenza; † 1647 in Florenz), italienischer Physiker und Mathematiker.

⁶ Jean-Baptiste Du Hamel oder Duhamel (* 1624 in Vire, Dep. Calvados; † 1706 in Paris), französischer Philosoph und Theologe.

⁷ Jean-Étienne Montucla (* 1725 in Lyon; † 1799 in Versailles), französischer Mathematiker

de Mathematique: II. S. 642.) Das neue von Petit verworfene System wird erklärt im *Exposé de l'astronomie inferieure par J. Bonai*.

VI. *Dissertation sur la nature des comètes , avec un discours sur les pronostics des éclipses et autres matières curieuses*, Paris 1665 in 4°. Er verfasste es im Auftrag Ludwig 14^{ten}1 um das erschrockene Volk über das Erscheinen des Kometen 1664 zu beruhigen. Er entwickelte die Bildung und die Rückkehr der Kometen und nähert sich der Wahrheit.

VII. *Lettre touchant le jour auquel on doit célébrer la fête de Paques*, ibid 1666 in 4°.

VIII. *Dissertation sur la nature du chaud et du froid*, ibid 1671 in 12°. Hier findet man auch die Beschreibung des von ihm erfundenen arithmetischen Cylinders. Man verdankt ihm noch andere Maschinen unter anderem eine um genau den Durchmesser der Gestirne zu vermessen, wovon Cassini² viel Aufsehens machte.

Die meisten Gelehrten Frankreichs, Italiens und Hollands waren seine Freunde. Er fürchtete sehr mit P. Petit³ dem Dichter verwechselt zu werden. Er schrieb an Vossius,⁴ „ich verachte jenen der gegen Sie geschrieben hat und meinen Namen führt.“ Leclerc hat dem Ersteren einen Artikel gewidmet welche seltsame Untersuchungen enthält in der *Bibliothèque de Richelet*. Mehreres enthalten die *Mémoires de Nicéron*, Bd. XLII., und besonders das *Dictionnaire de Chausepie*, wo man findet *Lettres inédites de P. Petit a Vossius et la Chambre*. In dem *Journal de Verdun*, July und August 1738, S. 4 und 147 findet man noch einige Details über diesen Ingenieur und seine Familie.

Weiss in der Bibl. univ.

¹ Ludwig XIV. (* 1638 in Saint-Germain-en-Laye; † 1715 in Versailles), König von Frankreich und Navarra (1643 – 1715).

² Giovanni Domenico Cassini (* 1625 in Perinaldo nahe Nizza, Italien; † 1712 in Paris), französischer Astronom und Mathematiker italienischer Herkunft.

³ Pierre Petit (* 1617 in Paris; † 1687 ebenda), französischer Dichter, Altphilologe.

⁴ Isaac Vossius (* 1618 in Leiden; † 1689 in Windsor), niederländischer Altphilologe.